



Partnerschafts- Vereinbarung

An der DV vom 18. April 2015 genehmigte Fassung

Einleitung

Die BewegungPlus

Die BewegungPlus hat Geschichte. Eine evangelistische Woche im Kanton Bern unter dem Einfluss der weltweit aufbrechenden Pfingstbewegung war 1927 der Ausgangspunkt. Weitere Treffen folgten, und die Menschen, die Gottes Gegenwart suchten und erlebten, trafen sich weiter zum Bibelstudium und Gebet in Privatwohnungen und an Konferenzen. Sie machten die Erfahrung, dass die Zusage der Kraft Gottes, die Jesus Christus seinen Jüngern gegeben hat, auch für sie real erfahrbar ist. Menschen wurden durch die Wirkung des Heiligen Geistes geheilt und erlebten Befreiung von Zwängen und Ängsten. In der Folge wurden sie entsprechend ihrer Berufung und persönlichen Begabung gefördert. Die Hauskirchen wuchsen und vermehrten sich schnell. Der jungen Bewegung wurde der Name *Gemeinde für Urchristentum* gegeben, dieser sollte ausdrücken, dass die Erfahrungen der ersten Christen in der Bibel nicht der Vergangenheit angehören, sondern im Heute erfahrbar sind.

Der gelebte Glaube fand neben Kirchengründungen im In- und Ausland auch Ausdruck in sozialen Projekten. Zum Übergang ins 21. Jahrhundert wurde der Name der Bewegung geändert. *BewegungPlus* soll ausdrücken, dass wir auch in Zukunft mit dem Evangelium bewegend und gestaltend wirken wollen.

Heute ist die BewegungPlus ein Netzwerk von 35 örtlichen evangelisch-freikirchlichen lokalen Kirchen mit 4830 Gliedern (Erwachsene und Kinder Stand 2013).¹

Absicht der Partnerschaftsvereinbarung

Sie macht die Schwerpunkte der Zusammenarbeit in der Bewegung sichtbar.

- Sie ist kein Reglement und verzichtet auf Vollständigkeit.
- Sie ist die Grundlage für die Aufnahme neuer lokaler Kirchen und die Anstellung von Pastoren
- Sie dient als Selbstverpflichtung für die lokalen und nationalen Leitungsteams.

Leitmotive bei der Abfassung

- Die Partnerschaftsvereinbarung schafft für alle lokalen Kirchen dieselben Voraussetzungen und vereinfacht die Zusammenarbeit.
- Es wird sichtbar, wer wir sind, weshalb es uns gibt, welches unser Auftrag ist und wie wir ihn verwirklichen wollen.
- Die Partnerschaftsvereinbarung kann und muss sich wandeln. Die Arbeit der Kirche in einer sich schnell verändernden Welt ist geprägt von der Unterscheidung zwischen sich stetig verändernden Parametern und grundsätzlichen Aussagen, welche ihre Wurzeln in der Bibel und in der Kirchengeschichte haben.
- Die Partnerschaftsvereinbarung wird vom Bewegungsvorstand periodisch auf ihre Aktualität überprüft und angepasst. Änderungen werden der Delegiertenversammlung unterbreitet und müssen von ihr genehmigt werden.

¹ Wir verwenden der leichteren Lesbarkeit wegen die männliche Form. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Frauen und Männer gemeint.

Glaubensbekenntnis

<i>Bibel</i>	Wir vertrauen der Bibel als Wort Gottes: Sie ist massgebend für unser Leben.
<i>Gott</i>	Gott ist der Schöpfer, Erhalter und Vollender allen Lebens. Gott begegnet dem Menschen als Vater, in Jesus Christus als Sohn und als Heiliger Geist.
<i>Mensch und Schöpfung</i>	Der Mensch unterscheidet sich von allen anderen Geschöpfen durch seine Bestimmung zu einer liebevollen Gemeinschaft mit Gott. Diese Beziehung ist aber durch menschliche Schuld und Gottlosigkeit zerbrochen.
<i>Erlösung</i>	Jesus Christus hat mit seinem Leben, seinem stellvertretenden Sterben am Kreuz und mit seiner Auferstehung die Erlösung für alle Menschen geschaffen. Alle, die an Jesus Christus glauben, brauchen Tod und Gericht nicht mehr zu fürchten, sondern werden jetzt schon die verändernde Kraft Gottes erfahren und ewig mit Gott leben.
<i>Gemeinde, Christ und Welt</i>	An Pfingsten wurde durch den Heiligen Geist die christliche Gemeinde ins Leben gerufen. Ihr Auftrag ist es seither, in seiner Kraft aller Welt durch Wort und Tat die Gute Nachricht von Jesus Christus weiterzugeben.
<i>Hoffnung</i>	Christen leben in der Hoffnung auf den wiederkommenden Herrn, auf eine neue Schöpfung und ein ewiges Leben mit Gott.

Interessierte und Bewerber für die Mitarbeit oder Mitgliedschaft (lokale Kirchen) sind gebeten, den ausführlichen Kommentar zum Glaubensbekenntnis von unserer Bewegungshomepage www.bewegungplus.ch herunterzuladen und zu lesen.

Vision der BewegungPlus Schweiz

Mehr Himmel auf Erden Reich Gottes kommt durch uns in die Welt

Reich Gottes kommt ...

- Das Reich Gottes kommt mit seiner Liebe, Schönheit und Gerechtigkeit und wird zeichenhaft unter uns sichtbar.
- Gott selber baut sein Reich – und bezieht uns mit ein.
- Wenn Gottes Herrschaft durchbricht, erfahren wir ganzheitliches Heil: Die Beziehung zu ihm selber, zueinander, zu sich selbst und zur Schöpfung wird wiederhergestellt.
- Das Leben, Sterben und Auferstehen von Jesus Christus und das Kommen des Geistes stehen im Zentrum der Verwirklichung des Reiches Gottes.
- Die Orientierung am Reich Gottes stellt unsere gängige gutbürgerlich geprägte Lebensweise in Frage.
- Gott ist jetzt dabei, sein Reich zu verwirklichen.

... durch uns ...

- Unsere lokalen Kirchen sind ein sichtbarer Ausdruck des Reiches Gottes und tragen zu seiner Verwirklichung bei.
- Wir gewinnen, festigen, trainieren und senden Menschen.
- Gewinnen bedeutet, Menschen aus geschenkter Liebe selbstlos zu dienen und sie zum Glauben an Jesus einzuladen.
- Festigen und trainieren bedeutet, Menschen in ihrer Beziehung zu Gott zu stärken und anzuleiten, ihr ganzes Leben von der Liebe des Vaters und vom Reich Gottes her zu gestalten.
- Senden bedeutet, Menschen zu befähigen, andere für das Reich Gottes zu gewinnen und sie zu fördern.

... in die Welt

- Unser Glaube soll lebendig, integer und nachvollziehbar sein.
- Wir haben eine offene Haltung gegenüber Chancen, Herausforderungen und Nöten der Gesellschaft (Gesellschaftskompetenz).
- Wir engagieren uns aktiv und in einer gebenden Haltung.

Der vollständige Text der Vision steht unter www.bewegungplus.ch zum Download bereit. Diese Vision bildet den inneren Herzschlag unseres Bewegungslebens und findet ihren eigenständigen Ausdruck in den lokalen Kirchen.

Werte bilden Kultur

Unsere Vision findet konkreten Ausdruck in:

- **Hoffnung:** Wir leben aus der Optik des Glaubens an die Auferstehung und verbreiten Zuversicht – auch in den Herausforderungen des Lebens.
- **Leidenschaft:** Wir ehren Gott für seine leidenschaftliche Liebe uns gegenüber und teilen sie mit anderen Menschen.
- **Offenheit:** Wir lernen in allen Begegnungen für unser Leben, für unsere Beziehungen und für unseren Auftrag.
- **Respekt:** Wir ehren die Vielfalt und die Einzigartigkeit aller Menschen und fördern sie in ihrer persönlichen Berufung und Begabung.
- **Aktualität:** Wir suchen Ausdrucksformen des Glaubens, die aktuell, verständlich und authentisch sind. Wir erneuern uns fortwährend.

Unser Leiterschaftsverständnis

Jesus Christus ist das Vorbild

Das Vorbild für Leiterschaft in der Kirche ist Jesus Christus. Er hat sich an die ihm Nachfolgenden verschenkt und ihnen durch sein Leben das Modell gegeben. Leiten bedeutet daher für uns unter anderem:

- persönliches Engagement für «Mehr Himmel auf Erden» – für das Kommen des Reiches Gottes
- dienend Menschen in ihrer Lebensbestimmung (Berufung) zu fördern
- sie zu beauftragen und zu befähigen, damit sie wiederum andere «ins Spiel» bringen
- sich selbst als Vorbild einzubringen

Leiter und Team

Wir legen einen hohen Stellenwert auf Leiterschaft *und* Teamarbeit lokal und national. Leiter treten ihren Mitarbeitenden in einer dienenden Haltung entgegen. Sie sind sich der Verantwortung Gott und der Kirche gegenüber bewusst und stehen dafür. Sie fördern ihre Teammitglieder in ihrer Aufgabe, in ihrer Persönlichkeit und Berufung. Von Teammitgliedern erwarten wir die Anerkennung und Unterstützung des Leiters. Die Beziehungen sind von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt und müssen der Vision dienen.

Der Pastor leitet in der Regel den Vorstand (Leitung der lokalen Kirche). Er umgibt sich mit Menschen, die ihn mit ihren Gaben und Fähigkeiten ergänzen. Die fünf Aufgabenschwerpunkte im vierten Kapitel des Epheserbriefes sind für uns Orientierungshilfe für ein gesundes Gleichgewicht verschiedener Führungsaspekte in der Gemeinde.

Für die kreative Teamkultur sind uns folgende Aspekte besonders wichtig:

- Orientierung an der Vision
- Eine klare Aufgabenbeschreibung
- Klarheit über die Rollenverteilung
- Raum für Kreativität

- Transparente Kommunikation
- Regelmässiges Feedback
- Der Wille, Konflikte zu lösen
- Eine gesunde Portion Humor

Coaching

Der Vorstand der BewegungPlus leitet zusammen mit dem VorstandPlus durch Coaching-Beziehungen. Wir integrieren in unserem Coaching Jüngerschaft, Leitung und Freundschaft, wie wir dies in der Bibel finden.

Das Coaching in der BewegungPlus:

- ist geprägt von Gegenseitigkeit und Respekt
- lebt von Vertrauen, Offenheit und Veränderungsbereitschaft
- fördert die Solidarität unter Leitern und lokalen Kirchen innerhalb der Bewegung
- dient dem Pastor und seinem Leitungsteam bei der lokalen Ausgestaltung von Vision und Werten der BewegungPlus
- orientiert sich an den Themen des Coaching-Fragebogens
- beinhaltet insbesondere auch die personelle Entwicklung, Anstellungen und den Finanzhaushalt der lokalen Kirche

Corporate Governance

Finanzielle Transparenz: Wenn Angestellte oder gewählte Leitungspersonen der BewegungPlus oder der lokalen Kirchen *im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit* Geld, Geschenke oder Erbschaften erhalten, können diese bis zu einem Betrag von CHF 200.– angenommen und behalten werden. Über Zuwendungen, die diesen Betrag übersteigen, wird je nach Zuständigkeit der lokale oder nationale Vorstand informiert.

Auslandspflicht bei Interessenskonflikten: Kollidieren Interessen der lokalen Kirche mit Interessen von Mitgliedern des Vorstandes (oder ihnen nahe stehenden Personen), so werden diese offen gelegt. In diesem Falle tritt das betreffende Mitglied bei der Diskussion und beim Entscheid in den Ausstand, nachdem es sich zuvor noch zur Sache hat äussern können.

Schweigepflicht: Angestellte der BewegungPlus wie auch gewählte Leitungspersonen der lokalen Kirche haben strikte Verschwiegenheit zu wahren in Bezug auf ihre seelsorgerliche Tätigkeit (Seelsorgegeheimnis) und allfällige von ihnen bearbeitete vertrauliche Sachgebiete. Dies gilt auch nach einer allfälligen Beendigung ihres Dienstes.

Arbeitszeit: Angestellte der BewegungPlus orientieren ihren Arbeitgeber über weitere Teilzeit-Anstellungen oder -Erwerbstätigkeiten. Gemeinsam sorgen Arbeitnehmer und Arbeitgeber dafür, dass keine Überlastung und/oder Interessenskonflikte entstehen.

Gefässe der BewegungPlus

Die BewegungPlus

- ist eine Gemeinschaft von lokalen Kirchen.
- steht für eine gemeinsame Vision und für Werte, die in lokalen Kirchen einen eigenständigen Ausdruck finden.
- versteht sich als Fördernetzwerk von lokalen Kirchen, in dem sich ihre Leiter gegenseitig unterstützen, inspirieren und zu neuen Initiativen anregen.
- schafft einen Rahmen für gegenseitige Verantwortlichkeit und Transparenz.
- bietet administrative Dienstleistungen für die lokalen Kirchen an.

Der nationale Vorstand

- wird von den Delegierten der lokalen Kirchen gewählt.
- ist verantwortlich für die Vision, das Glaubensbekenntnis, die Werte und ist zuständig für eine Führungskultur, die diese verkörpert.
- gestaltet Tagungen und Konferenzen für Pastoren und Leiter, die der Entfaltung der Bewegungsvision und -kultur dienen.
- beruft Einzelne oder Teams für spezifische Aufgaben – nachfolgend «Support- und Arbeitsbereiche» genannt.
- wertet Rückmeldungen aus dem Coaching mit Pastoren und Leitungsteams aus.
- stellt Ressourcen wie theologische und ethische Stellungnahmen zu aktuellen Themen zur Verfügung und vernetzt lokale Bildungsangebote
- unterstützt Leiter und lokale Kirchen in besonderen Herausforderungen und Konflikten.
- verantwortet die Ausbildung und Anstellung von Pastoren.
- pflegt überkonfessionelle Kontakte und internationale Beziehungen.
- verantwortet die Vereinsgeschäfte, die Jahresrechnung und das Budget gegenüber den Delegierten der lokalen Kirchen.

Der VorstandPlus

- setzt sich zusammen aus dem Vorstand und aus den von ihm berufenen Coaches.
- Er trifft sich mindestens zwei Mal jährlich mit dem Vorstand für gegenseitige Inspiration, Visionsvermittlung und Austausch.
- Seine Mitglieder führen zwei bis vier Mal jährlich Coaching-Gespräche mit den ihnen vom Vorstand anvertrauten Pastoren (einzeln und in Gruppen) durch und besuchen die lokalen Vorstände und Gottesdienste mindestens einmal jährlich.

Arbeitsbereiche der BewegungPlus

Der Vorstand kann Teams für definierte Arbeitsbereiche berufen. Die Teamleiter sind entweder selber im nationalen Vorstand oder werden von einem Vorstandsmitglied begleitet. Aktuell sind nachfolgende Teams oder Bereichsleiter an der Arbeit.

MissionPlus

- MissionPlus | Promission ist der gemeinsame missionarische Arm der BewegungPlus und der Eglises Evangéliques Apostoliques Romands (EEAR). Sie ist als selbstständiger Verein organisiert.

- Sie berät und unterstützt lokale Kirchen in ihren missionarischen Initiativen und stellt das MemberCare der internationalen Mitarbeitenden der Kirchen sicher.
- MissionPlus entsendet Internationale in Gründungsprojekte in Afrika, Asien, im Mittleren Osten und in der Schweiz und betreut diese selbst.
- Details zu Vision, Werten, Mitarbeitenden und Arbeitsweisen sind in ihrem Handbuch festgehalten (erhältlich im nationalen Sekretariat).
- MissionPlus wird durch Abgaben der lokalen Kirchen finanziert und macht kein eigenes Fundraising. Die Höhe der Beiträge der Kirchen wird in Absprache mit dem Missionsvorstand und den beiden Bewegungsvorständen periodisch überprüft und wenn nötig angepasst. Zurzeit beträgt dieser Beitrag 10% der jährlichen Spenden der lokalen Kirchen.

YouthPlus

- YouthPlus fördert und unterstützt Leiter und Mitarbeiter in den Kinder-, Jungschar- und Teenagerbereichen. Zudem bietet YouthPlus Ausbildungen in Zusammenarbeit mit Jugend und Sport an.
- Das YouthPlus-Team besteht aus kompetenten lokalen Leitern in diesen Bereichen.
- Der Teamleiter fokussiert die Arbeit im Blick auf Vision und Ziele der Bewegung.

Factory

- Die Factory ist die zehnmonatige, lebensverändernde Ausbildung der BewegungPlus für junge Erwachsene.
- Sie unterstützt ihre Studenten darin, sich selber zu entdecken, Gott zu lieben, sich den Mitmenschen zu verschenken.
- Sie verbindet die Vermittlung von Wissen mit der Anwendung in der Praxis. Von Sonntagabend bis Mittwochnachmittag findet das Studium mit Mentoring in der Factory in Burgdorf statt, ab Donnerstag soll das Gelernte im Gemeindepraktikum oder im Beruf angewendet werden.
- Die Ausbildungsschwerpunkte sind: Förderung der Persönlichkeit, Entwicklung von Leiterschafts- und Teamkompetenz, Befähigung zur Mission und zur Mitarbeit in der lokalen Kirche, Theologie.
- Mehr ist zu finden auf der Website factory.fm

Team Theologie

- Theologische Unterstützung des Vorstandes der BewegungPlus
- Erarbeitung theologischer Orientierungshilfen
- Theologische Weiterbildung der Pastoren
- Theologische Begleitung der Kandidaten (Predigtbesprechung, Ordinationsarbeit)

NGE

- Die Angebote der Natürlichen Gemeindeentwicklung (NGE) werden von den lokalen Kirchen der BewegungPlus genutzt. Im Rahmen des Coaching-Netzwerkes werden auf die NGE-Ressourcen hingewiesen.
- Die Natürliche Gemeindeentwicklung geht davon aus, dass Wachstum der lokalen Kirche in erster Linie über die Qualität (Gesundheit) und nicht nur über die Quantität (Grösse) erfolgt. NGE fokussiert daher auf die gemeindliche Qualität und bewertet diese höher als das blosse zahlenmässige Wachstum.
- Die BewegungPlus hat ein eigenes NGE-Kompetenzzentrum. Hier können Unterlagen für die Erhebung des Gemeindeprofils, Literatur zum Thema und Berater für einen NGE-Prozess in der lokalen Kirche bestellt werden.

ONLINE

- Das Redaktionsteam unter der Leitung eines Chefredaktors, der vom Vorstand gewählt wird, unterstützt mit der zweimonatlich erscheinenden Bewegungszeitschrift

ONLINE den nationalen Vorstand in der Kommunikation der Bewegungsvision, -werte und -ziele.

- Der nationale Vorstand ist im Redaktionsteam vertreten.
- Die lokalen Kirchen sind zuständig für die Verteilung des ONLINE an die Mitglieder.
- Die Kosten für die bezogenen ONLINE-Ausgaben werden den lokalen Kirchen in Rechnung gestellt.

Arbeitsgruppe Kommunikation

- Sie besteht aus Fachleuten aus den Bereichen Medien und Kommunikation.
- Sie berät den Vorstand in Kommunikationsfragen und unterstützt ihn beim Krisenmanagement.
- Sie beobachtet die Medienauftritte der nationalen Bewegung und ihrer lokalen Kirche (Druck- und digitale Medien) und macht zuhänden des Vorstandes Anträge.
- Sie begleitet die Umsetzung des Corporate Designs der BewegungPlus, macht Verbesserungsvorschläge und bietet Hilfen an.
- Sie sensibilisiert die Pastorenschaft regelmässig zu Kommunikationsthemen durch Workshops an der Ministry Conference und an Pastorenbegegnungen.

Finanzkommission

- Sie berät und unterstützt den Vorstand in allen Finanz- und Versicherungsfragen. Sie macht Anträge zuhänden des Vorstandes; ihre Beschlüsse müssen immer vom Vorstand genehmigt werden.
- Sie gestaltet die Anlagestrategie des BewegungPlus- und des Anlagevermögens (Darlehen für Bauprojekte von BewegungPlus-Kirchen etc.).
- Sie nimmt die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberinteressen wahr (PKG etc.).
- Sie überprüft regelmässig die Versicherungen der BewegungPlus (PKG, KTG etc.) und macht Verbesserungsvorschläge.
- Ihre Mitglieder werden vom Vorstand gewählt. Die Leitung der Kommission liegt in der Regel beim nationalen Kassier. Der Vorstand ist in der Finanzkommission vertreten.

Nationales Sekretariat

Es unterstützt als Dienstleister die BewegungPlus, MissionPlus und die lokalen Kirchen:

- Führung der Buchhaltung von BewegungPlus und MissionPlus
- Verwaltung der Löhne von nationalen und lokalen Angestellten
- Verwaltung des Vereinsvermögens der BewegungPlus
- Verwaltung der Anlagegelder
- ONLINE: Versand und Koordination der Inserate
- Betreuung der nationalen Adressverwaltung
- Betreuung der nationalen Homepage
- Schnittstelle zu den lokalen Kassieren

Die lokale Kirche

Wir anerkennen, dass in der lokalen Kirche sichtbar wird, wie Gott seinem Reich der Liebe, Gerechtigkeit und Schönheit in dieser Welt Gestalt gibt. Das Reich Gottes weist über die lokale Kirche hinaus, wird aber in ihr konkret sichtbar und erfahrbar.

Wir definieren den Auftrag der lokalen Kirchen wie folgt:

- Sie verwirklicht ihre lokale Vision auf der Grundlage der Vision, der Werte und des Glaubensbekenntnisses der BewegungPlus in der vorliegenden Partnerschaftsvereinbarung.

- Sie ist eine Gemeinschaft, die Menschen – mit und ohne Worte – auf Jesus Christus hinweist und sie in die Kirche einlädt.
- Eine Gemeinschaft, in der Menschen lernen, Gott, sich selbst, die Mitmenschen und die Welt konkret zu lieben.

Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit innerhalb der BewegungPlus:

- Die lokalen Kirchen sind im Rahmen der Statutenvorlage autonom. Sie werden von durch den nationalen Vorstand anerkannten Leitern geführt. Die Leiter der lokalen Kirchen sind in der Regel ordinierte und von der BewegungPlus Schweiz angestellte Pastoren. Nebenamtliche Leiter werden wie ordinierte, angestellte Pastoren behandelt: Sie erhalten einen Bewegungscoach und werden gleichermaßen an alle Tagungen und Treffen der BewegungPlus eingeladen und erwartet.
- Der nationale Vorstand empfiehlt, die juristische Leitung (Vereinsvorstand) und geistliche Leitung (Gemeindeleitung) nicht strukturell zu trennen.
- Die lokalen Kirchen unterstützen die nationale Bewegungsarbeit und die MissionPlus im Rahmen der Budget-Genehmigungen.
- Der Vorstand der BewegungPlus verfolgt bis zu den Wahlen 2019 das Ziel, den Beitrag an die BewegungPlus auf 7% der lokalen Spenden zu senken.

Vernetzung innerhalb der BewegungPlus

Die Zusammenarbeit innerhalb der BewegungPlus ist statuarisch und durch die vorliegende Vereinbarung geregelt. Der eindeutige Schwerpunkt liegt aber in den Beziehungen unter verantwortlichen Leitern. Diese werden gefördert durch:

- Das Coaching der Pastoren und Leiter der lokalen Kirchen
- Teilnahme an der Ministry Conference, an der Pastorentagung und an der Pilgerwanderung (teilzeitliche Angestellte können unter Umständen eine Begrenzung der Präsenzzeiten beantragen).
- Kommunikation in den Vorstandsinformationen, in der Bewegungszeitschrift ONLINE und auf der Webseite.

Pastoren und Pastorenkandidaten

Die BewegungPlus mit ihren lokalen Kirchen fördert Menschen in ihrer Beziehung zu Gott in ihren Gaben und ihrer Fähigkeit, Gemeinschaft zu leben – unabhängig von Geschlecht, gesellschaftlicher Stellung und Nationalität.

Die nationale Bewegung stellt – mit Ausnahme des nationalen Sekretariats – nur Pastoren und Pastorenkandidaten an. Für diese Anstellungen ist der für die lokale Kirche zuständige Coach der BewegungPlus in Zusammenarbeit mit dem lokalen Vorstand verantwortlich.

Was wir bieten

- Ein gutes Teamklima
- Aus- und Weiterbildungen
- Coaching
- Raum zur Entfaltung der Persönlichkeit, der Gaben und Fähigkeiten
- Einsatzmöglichkeiten im In- und Ausland
- Gleiche Voraussetzungen für Frauen oder Männer
- Eine faire Entlohnung

Was wir erwarten

- Klarheit über die Berufung zur Leiterschaft und deren Anerkennung in einer lokalen Kirche
- Konkret gelebte Liebe zu Gott und den Menschen
- Konstruktiver Umgang mit Schwächen bei sich selbst und anderen
- Bereitschaft zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung
- Wille und Fähigkeit zur Zusammenarbeit in einem Team. Bei verheirateten Bewerbern und Mitarbeitenden erwarten wir, dass der Ehepartner die Berufung und die Mitarbeit in der Bewegung mitträgt
- Transparenz im Rahmen einer Coachingbeziehung in der BewegungPlus

Weg zur Anstellung für Pastorenkandidaten

- Eine den Anforderungen angemessene Ausbildung oder die Bereitschaft, diese zu erwerben (z.B. Bachelor in Theologie oder Vergleichbares).
- Die pastorale Berufung hat sich im Gemeindeleben bestätigt.
- Zustimmung zu den Vollversionen von Glaubensbekenntnis und Vision der Bewegung sowie zur Partnerschaftsvereinbarung.
- Voraussetzung für eine Kandidatenzeit ist eine zeitliche Verfügbarkeit von mindestens 50% für den pastoralen Dienst.
- Die lokale Gemeindeleitung und ihr Coach leiten den Bewerbungsprozess ein.
- Das vollständig ausgefüllte Bewerbungsformular der BewegungPlus wird beim lokalen Leiter, beim Coach und beim Bewegungsleiter eingereicht.
- Es wird ein Assessment in Verbindung mit einem Persönlichkeitsprofil durchgeführt und mit dem Bewerber ausgewertet.

- Im Gespräch mit dem lokalen Leiter, dem Coach, der externen Beratungsperson zusammen mit dem Bewerber und dessen Ehepartner wird ein Abschlussgespräch geführt und die definitive Entscheidung gefällt.
- Spätestens jetzt werden sie zur Pastorenausbildung der BewegungPlus angemeldet.
- Der Anstellungsvertrag wird vom nationalen Sekretariat ausgestellt.

Spezielle Hinweise

- Bewerbungen von ordinierten Pastoren aus anderen Bewegungen werden von der Gemeindeleitung und nationalen Coachs individuell beurteilt.
- Sonstige Bewerbungen werden vom Bewegungsleiter evaluiert und wenn möglich mit einer lokalen Kirche in Verbindung gebracht. Dann gleiches Prozedere wie oben.
- Kandidaten werden im Rahmen der Pastorenausbildung der BewegungPlus ausgebildet und begleitet.
- Die BewegungPlus kennt zurzeit zwei Ordinationen: *Die Ordination zum leitenden Pastor* setzt eine klare Berufung, den Willen und die Fähigkeit zur Übernahme der Hauptleitung einer lokalen Kirche voraus. Neben authentischer Leiterschaft mit der Fähigkeit, andere ins Spiel zu bringen, sehen wir in der Verkündigung/Predigt eine Kernkompetenz. *Die Ordination zum Pastor mit einem Dienstschwerpunkt* (Jugend, Musik, Diakonie) ist dann sinnvoll, wenn die Frage der Hauptleitung einer lokalen Kirche und die Verkündigung nicht im Zentrum stehen.
- 10% der Arbeitszeit von Pastoren und Kandidaten stehen für überlokale Aufgaben in der BewegungPlus zur Verfügung (Mitarbeit in Arbeitsgruppen, nationales Coaching, Teilnahme an nationalen Anlässen und Weiterbildungen).
- Pflicht-Weiterbildung: Neben den nationalen Tagungen (Ministry Conference, Pastorentagung) gehört alle drei Jahre die Teilnahme an einem Life-Revision-Seminar und an einem Workshop zur Erarbeitung einer Themenbroschüre des Teams Theologie zur Pflicht-Weiterbildung.
- Einsatzort, Versetzungen und Dienstschwerpunkt werden in Absprache zwischen dem Bewegungcoach und den lokalen Kirchen festgelegt.

Beziehung zu Kirchen und Werken

Die BewegungPlus Schweiz versteht sich als Teil der weltweiten christlichen Kirche. Sie unterstützt Bestrebungen, die die *Einheit im Leib Christi* fördern. Sie ist offen für Partnerschaften, die dem Anliegen der Weltmission dienen. Die BewegungPlus steht mit folgenden Kirchen und Organisationen in engerem Kontakt.

Regional

- Wir gestalten die Zusammenarbeit mit anderen Kirchen und Netzwerken im Rahmen unserer Werte und unserer Vision als Teil unseres Auftrags.
- Wir gehen davon aus, dass die lokalen Leiter in den örtlichen Allianzkreisen als Ausdruck unserer Zugehörigkeit zum Leib Christi mitarbeiten.

National

- Evangelische Allianz und ihre Arbeitsgruppen
- Verband evangelischer Freikirchen und Gemeinden in der Schweiz (VFG)
- Zusammenarbeitsverträge mit Ausbildungsstätten wie IGW, TDS, ISTL

International

Der Vorstand entscheidet darüber, welche internationalen Kontakte gepflegt werden. Wir gehen davon aus, dass das Geschehen in der Kirche weltweit auch für uns von Bedeutung ist. Der Vorstand lässt sich darum von anderen Kirchen und Initiativen inspirieren. Aktuell suchen wir Inspiration aus den Begegnungen mit Vertretern der Equippers-Bewegung und der von Neuseeland ausgehenden ACTS-Bewegung.

Finanzen

Im Budget erkennen wir die Werte und die Vision der BewegungPlus. Die Umsetzung der Vision hält sich selten an die jährliche Rechnungslegung. Der Vorstand kann deswegen für laufende Projekte Rückstellungen bis insgesamt dreissig Prozent eines Jahresbudgets machen. Dies ermöglicht es, ohne ständige Anträge an die DV für Budgetanpassungen eine Vision über mehrere Jahre sinnvoll umzusetzen.

Es wird ein Fonds geäufnet, der dem Vorstand die Mittel für Versetzungen und Pionierprojekte bereitstellt.

Das nationale Budget wird wie folgt gespeist von:

- den Beiträgen der lokalen Kirchen
- direkten Spenden/Legaten
- Finanzerträgen aus dem Vereinsvermögen und der Anlageverwaltung

Statuten der BewegungPlus

Die Statuten der BewegungPlus sind im Internet unter bereit zum Download:
<http://www.bewegungplus.ch/de/portraet/statuten.html>

Musterstatuten für lokale Kirchen der BewegungPlus Schweiz

Die aktuellste Version der Musterstatuten für die lokalen Kirchen der BewegungPlus steht im internen Bereich zum Download bereit unter: <http://www.bewegungplus.ch>

Die Übernahme der aktuellsten Fassung der Musterstatuten soll im Rahmen der nächsten geplanten Statutenrevision oder bis spätestens Ende 2019 erfolgen.

Partnerschaftsvereinbarung

Datum
Name der lokalen Kirche
(gemäss Statuten)
Ort der lokalen Kirche

Wir haben die Partnerschaftsvereinbarung der BewegungPlus gelesen und sind bereit, sie umzusetzen.

Unterschriften der Leitung der lokalen
Kirche

Unterschrift Präsident
BewegungPlus

.....

(Bitte von der lokalen Leiterschaft unterschreiben lassen und anschliessend senden an:
Sekretariat der BewegungPlus, Grabenstrasse 8 a, Postfach 2073, 3601 Thun. Danke.)